Bericht zur Lage der Wasservögel in vier Feuchtgebieten an der Adria in Kroatien, Albanien, Montenegro und Bosnien-Herzegowina zwischen dem 7. und 14. Januar 2018 im Hinblick auf die exzessive Vogeljagd mit den Resultaten der Wasservogelzählungen (IWC)

Reisebericht von

BORUT STUMBERGER & FABIAN SCHWARZENBACH

Zusammenfassung

In vier Feuchtgebieten entlang der Ostküste der Adria, dem Neretva-Delta (Kroatien/Bosnien-Herzegowina), dem Bojana-Buna-Delta (Montenegro/Albanien), dem Skutarisee (Montenegro/Albanien) dem Livansko Polje (Bosnien-Herzegowina), wurde zwischen dem 7. und 14. Januar 2018 die Wasservogelzählung im Rahmen der *International Waterbird Census* (IWC) durchgeführt. Resultate wurden nationalen IWC Koordinatoren zugeschickt. Die Zählung wurde durch ein ehrenamtliches Einsatz der beiden Autoren möglich. Kurze Besuche wurden auch der Saline Ston (Kroatien) und der Drini Delta (Albanien) erstattet. Die Erfassung der Wasservögel und der Greifvögel war in erster Linie durch für die mediterrane Region eher milde Mid-Winter Wetterlage mit Temperaturen bis 17°C und ergiebigen Regenfällen vor unserer Reise gekennzeichnet. Die Gesamtzahlen der Wasservögel bewegten sich in einzelnen Feuchtgebieten nahe oder unter dem Durchschnitt der Jahre 2003-2018. Positiv abweichend zeigte sich nur die Lachmöwe mit gesamt 26.350 Individuen. Noch immer ist die Störung durch Wilderei und Jagd ein Limit für die Wasservögel an der Adria-Ostküste. Schutzgebiete und Gesetze werden nicht respektiert. Illegale Jagdmethoden werden als Regel eingesetzt. Auch dieser Bericht zeigt dass die Lage bezüglich Jagd und Störung im Januar 2018 für die Wasservögel immer noch als verehrend eingesehen sein muss.

Die Ergebnisse der einzelnen Gebiete kurz zusammengefasst:

Livanjsko Polje (Bosnien-Herzegowina): 8.445 Wasser- und Greifvögel von 19 Arten

Neretva-Delta (Kroatien/Bosnien-Herzegowina): 13.903 Wasser- und Greifvögel von 34 Arten

Saline Ston mit Meeresbucht (Kroatien): 44 Wasservögel von 6 Arten

Saline Tivat mit Kotorbucht (Montengro): 1.142 Wasservögel von 17 Arten

Bojana-Buna-Delta (Montenegro/Albanien): 16.745 Wasser- und Greifvögel von 44 Arten

Skutarisee (Montenego/Albanien): 85.266 Wasser- und Greifvögel von 33 Arten

Drini-Delta (Albanien): 10.652 Wasser- und Greifvögel von 33 Arten (Zählung nicht komplett)

Total 136.197 Wasser- und Greifvögel von 55 Arten

Tag 1, 7.1.2018

Neretva-Delta, Kroatien (6:50 - 10:10 Uhr), bewölkt 8/8 mit einzelnen Regentropfen, T=16°C, Wellen 2-1 an der Intensität abfallend und bis 10:00 Uhr fast verschwunden, auch abfallender Südwind mit Stärke 2-1, Tide vorherrschend und damit nur wenige Schlickflachen verfügbar.

Status des Gebietes: Das Neretva-Delta in Kroatien ist ausgewiesen als: a) nationales spezielles ichthyologisch-ornithologisches Reservat (250 ha) namens „Ušće Neretve“, b) Ramsar-Gebiet von internationaler Bedeutung „Neretva-Delta“ (11.500 ha) und c) Natura 2000-Gebiet nach der Vogelschutzrichtlinie.

Noch in der Dämmerung waren wir an die Hauptmündung der Neretva in die Adria angekommen um die Deltafront zu erfassen. Unerwartet hatten uns, von der Lagune Parila herkommend, große Entenverbände überflogen. Sie landeten in der Lagune Digič vor uns. Erste Schüsse in der Lagune Parila erklärten warum die Enten fluchtartig anflogen. Auch an der Hauptmündung eröffneten mindestens 2 Jäger (Opel Insignia, schwarz DU 383 GG und wahrscheinlich - aber nicht sicher ermittelt - auch aus Renault Megane, rot, Kenzeichen DU-5522 FD, vgl. Abb. 1 und 2) mit 21 Schüssen das Feuer im speziellen ichthyologisch-ornithologischen Reservat „Ušće Neretve“. Bald danach verschwanden sie Richtung Blace. Nach 15 Minuten zeigte sich eine Polizei-Patrouille - zu spät.

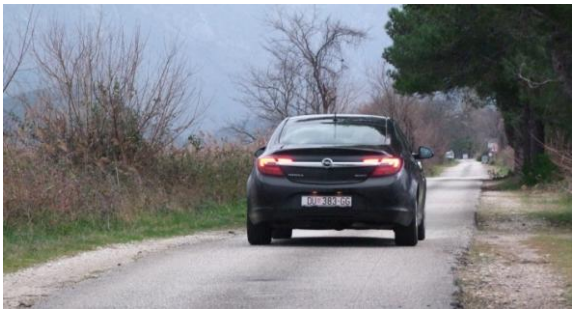


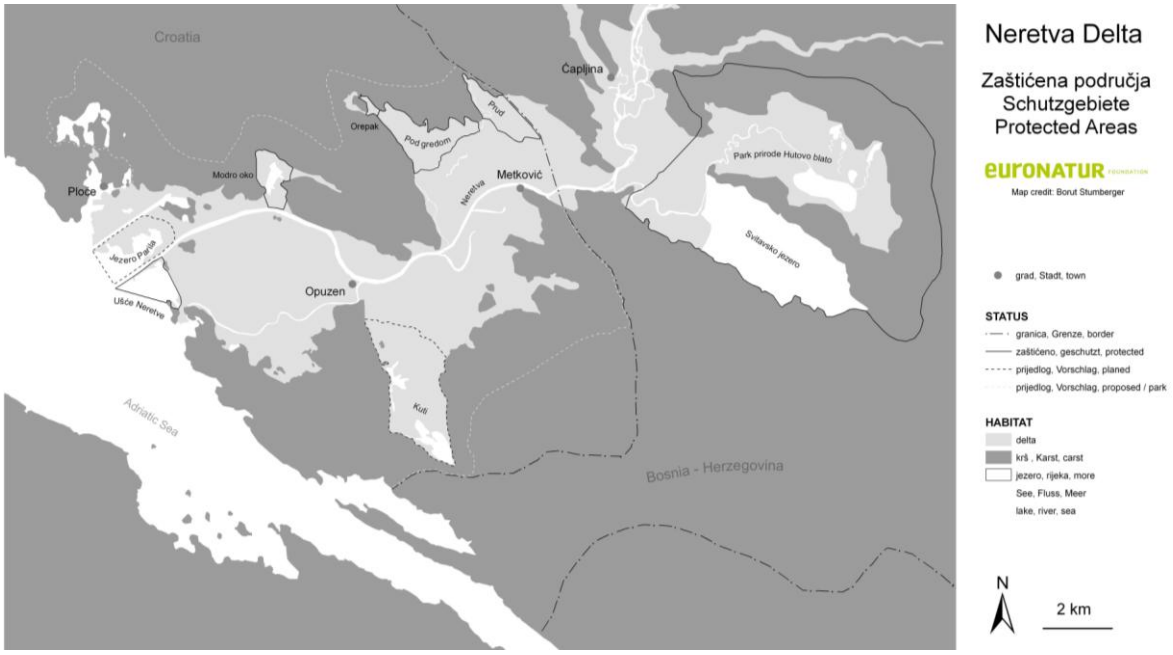
Abb. 1 und 2: Beide Autos die in die Schießerei in dem Reservat an der Neretva- Mündung involviert waren (vgl. Text oben). Bei einzoomen kann man die Kenzeichen gut ablesen.

Als bemerkenswert sollte an der Deltafront der Neretva die große Zahl der Pfeifenten erwähnt werden. Mit 2411 Individuen übersteigt sie das bisherige Maximum an eigenen Wasservogelzählungen zwischen 2007-2017 um das Dreifache! Ein Wanderfalke ass an einer Lachmöwe auf der linken Sandbank der Neretvamündung (Opfer der Wilderer?). Große Brachvögel hatten sich wegen der Wilderei in die Bucht von Blace verschoben. Aber ein Hundebesitzer fuhr mit dem Auto auf die Schlickfläche und lies den Hund wild umherlaufen. So verließen die 18 Brachvögel die letzte nicht gestörte Schlickfläche und wichen auf eine Steinbank aus. Nur wenige Möwen schliefen auf der der Mündung vorgelagerten Insel, die traditionell der wichtigste Möwen-Schlafplatz im Delta ist (vgl. dazu unsere Befunde vom bosnischen Teil des Deltas, Tag 8, 14.1.2018, wo sich ein Möwenschlafplatz auf dem Svitavasee gebildet hat). Wind und Wellenschlag machten die Sandbank an der Mündung in die Adria für einen unsicheren Schlafplatz.

Meeresenten wurden trotz Suche nicht gefunden - aber Wind und Wellengang spielten auch hier wahrscheinlich eine endscheidende Rolle.

2a

2b



2

Abb. 2a-b und 3: Oben: Schutzgebiete im Neretva-Delta. Links: Blick von der wunderschönen Vogelbeobachtungsanlage auf das 250 ha große ichthyologisch-ornithologische Reservat „Ušće Neretve“ , 7. Januar 2018 (Foto: Borut Stumberger)

Tabelle 1: Resultate der Wasservogelzählung (IWC) und Erfassung der Störeinflüsse im Mündungsbereich der Neretva in die Adria in Kroatien am 7.1.2018

Art		**Anzahl**
Prachttaucher	*Gavia arctica*	**1**
Haubentaucher	*Podiceps cristatus*	**7**
Schwarzhalstaucher	*Podiceps nigricollis*	**15**
Kormoran	*Phalacrocorax carbo*	**61**
Zwergscharbe	*Phalacrocorax pygmeus*	**33**
Seidenreiher	*Egretta garzetta*	**12**
Graureiher	*Ardea cinerea*	**6**
Brandgans	*Tadorna tadorna*	**1**
Pfeifente	*Anas penelope*	**2411**
Stockente	*Anas platyrhynchos*	**189**
Spiesente	*Anas acuta*	**256**
Krickente	*Anas crecca*	**598**
Löffelente	*Anas clypeata*	**7**
Mittelsäger	*Mergus serrator*	**10**
Rohrweihe	*Circus aeroginosus*	**1**
Sperber	*Accipiter nisus*	**1**
Wanderfalke	*Falco peregrinus*	**1**
Wasserralle	*Rallus aquaticus*	**3**
Kiebitzregenpfeifer	*Pluvialis squatarola*	**8**
Alpenstrandläufer	*Calidris alpina*	**36**
Großer Brachvogel	*Numenius arquata*	**19**
Rotschenkel	*Tringa totanus*	**14**
Lachmöwe	*Larus ridibundus*	**58**
Mittelmeermöwe	*Larus michaellis*	**158**
Brandseeschwalbe	*Sterna sandvicensis*	**1**
Eisvogel	*Alcedo atthis*	**1**
	Total	**3908**

Störeinflüsse		
	*Jäger**	**3**
	Jägerboots	**1**
	Geäedewagen Jäger	**2**
	Angler	**1**
	Fischerboot	**2**
	Reuse	**25**
	*Bootes (illegal harbour)***	**>200**

* 21 Schüsse zwischen 6:50 und 8:05 h

** es wurde ein Anlegeplatz bzw. Marina ohne Genehmigung gebaut (Ankerplätze für Einheimische gratis)

Saline Ston, Kroatien (11:55 Uhr), bewölkt 7/8, T=16°C, Wind 1-2, Wellen 1-2. Beobachter: Fabian Schwarzenbach und Borut Stumberger

Status des Gebietes: Die kleine Saline (5 ha) wird immer noch bewirtschaftet und war während der Zählung wegen vorgegangenen Regenfällen überschwemmt.

Separat wurden die Saline und die schmale vorgelagerte Bucht (8 ha) gezählt. In der Saline rasteten 22 Kormorane (*Phalacrocorax carbo*), 2 Mittelmeermöwen (*Larus michahellis*) und 4 Zwergscharben (*P. pygmeus*). In der Bucht 3 Kormorane, 4 Silberreiher (*Egretta alba*), 3 Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), 2 Mittelmeermöwen, 3 Zwergscharben und 1 Mittelsäger (*Mergus serrator*). Gesamt also nur 44 Wasservögel was als ein Durchschnitt der Zählungen 2003 bis 2018 entsprach.

Saline Tivat, Montenegro (15:30 - 17:01 Uhr), bewölkt 8/8, Wellen 0, Wind 0, T= 16°C, Beobachter: Borut Stumberger und Fabian Schwarzenbach.

Status des Gebietes: Die Saline Tivat ist ein 150 ha großes Feuchtgebiet an der Adria, das von Auwäldern und Sümpfen gesäumt wird. Es ist das einzige bedeutende Feuchtgebiet in der fjordähnlichen Bucht von Kotor (Bocche die Cattaro). Die Saline ist nicht mehr aktiv, Salzgewinnung findet somit nicht statt. Das Gebiet ist als ornithologisches Reservat Solila Tivat ausgewiesen.

Rund um die Saline wurde von allen Seiten geschossen (>50 Schüsse in 1,5 Stunden). Zudem kommt noch viel bum-bum von Knallkörpern wegen den orthodoxen Weinachten dazu. Dagegen wurden in der Saline bei dem nördlichen Eingang nur 3 Schusse protokolliert. Beängstigend ist, dass auf die Spaziergänger keine Rücksicht genommen wird. Nur ein paar zehn Meter von Ihnen wurde bei dem nördlichen Eingang in die Saline geschossen. Der Möwenschlafplatz vor der Saline wurde durch ein Segelboot gestört: laute Musik und hin und her manövrieren bis zur Reservatgrenze sind als die wichtigste Störungsursache des Abends in der Saline zu bewerten. So flogen alle Möwen und Kormorane in die innere Bucht von Kotor zum Schlafen und die Versammlung der Enten und Blässhühnern die vor der Saline residiert war direkt vor uns zerschlagen (Pfeifenten hatten sich sogar in halb zugewachsene Innere Saline in eine kleine Wasserpfütze zurückgezogen – eher ein untypischer Lebensraum dieser Art während des Winters). Auffallend war, dass keine Zwergscharben anwesend waren. Bei der Überfahrt mit der Fähre in Kamenari wurden zusätzlich noch protokolliert: 2 Kormorane, 65 Lachmöwen, 1 Sturmmöwe und 4 Mittelmeermöwen. Und zuletzt muss man berichten, dass der nördliche Beobachtungsturm schwer beschädigt worden ist (z.B.

Schutzzaun abgerissen) und dass die Böden aller Blaurackenistkästen heruntergefallen sind (vgl. die katastrophale Situation mit identisch produzierten Nistkasten in der Saline Ulcinj http://www.club300.at/node/69761 und mit diesem Bericht, Tag 7).

Abb. 4: Die Saline Tivat ist als spezielles ornithologisches Reservat „Solila Tivat“ geschützt, Blick von Süden Richtung Nordwest auf die „äußere“ Saline, im Hintergrund ist der Segelbot sichtbar der mit lauten Musik und Annäherung direkt an die Grenze des Reservates die Vogel-Ansammlungen und Möwen von dem Schlafplatz auf Bojen vertrieben hat., 7. Januar 2018 (Foto: Borut Stumberger)

Tabelle 2: Resultate der Wasservogelzählung (IWC) und der Erfassung der Störeinflüsse in der Saline Tivat, Montenegro, am 7.1.2018

Art		**Anzahl**
Haubentaucher	*Podiceps cristatus*	6
Schwarzhalstaucher	*Podiceps nigricollis*	3
Zwergtaucher	*Tachybaptus ruficollis*	6
Kormoran	*Phalacrocorax carbo*	28
Graureiher	*Ardea cinerea*	6
Silberreiher	*Egretta alba*	2
Seidenreiher	*Egretta garzetta*	2
Pfeifente	*Anas penelope*	110
Stockente	*Anas platyrhynchos*	17
Blässhuhn	*Fulica atra*	381
Wasserralle	*Rallus aquaticus*	2
Bekassine	*Gallinago gallinago*	2
Alpenstrandläufer	*Calidris alpina*	9
Rotschenkel	*Tringa totanus*	11
Mittelmeermöwe	*Larus michahellis*	91
Lachmöwe	*Larus ridibundus*	395
Gesamt		**1071**
Störeinflüsse		
	Spaziergänger	8
	*Jäger**	2
	Segelboot	1

* 3 Schüsse in der Saline und > 50 außerhalb der Saline

Tag 2 (8.1.)

Saline Ulcinj, Montenegro (7:55 – 17:30 h), bewölkt 8/8, Wind 0-1, T= 10-15°C, Salinenbecken fast durchgehend mit Wasser gefühlt, nur Teile der Kristallisation und Evaporation II. nicht überschwemmt, Wasser wird aus der Saline gepumpt. Beobachter: Borut Stumberger und Fabian Schwarzenbach.

Status des Gebietes: Die 1.449 ha große Saline Ulcinj ist das wichtigste Rastgebiet für **Watvögel** an der Adria-Ostküste mit Tagesmaxima bis über 40.000 Vögel im Frühjahr. Nach ihrer **Insolvenz** ist die Saline Ende 2015 den Nationalparken Montenegros zur weiteren Verwaltung übergeben worden. Trotz Jagdverbot in der Saline (= deklariert als Industriegebiet) bzw. der auf 20 Jahren befristeten Unterschutzstellung durch die Regierung Montenegros sind/waren die Wilderer die eigentlichen Herren der Saline.

Anhand der Wetterprognose, die für den eigentlichen IWC Termin am 13/14 Januar 2018 starken Wind an der Küste und somit für Ulcinj prognostizierte – was sich auch bestätigt hat – haben wir gleich die Wasservogelzählug in Bojana-Buna Delta mit Saline angepackt.

Es ist immer bemerkenswert zu sehen wie die einzelnen Vogelgruppen auf Umweltbedingungen durch hohen Wasserpegel in der Saline reagieren: Abwesenheit der Limikolen (ansonsten bis über 10.000) und Mittelmeermöwen (einige hundert bis 2.500) kompensierten Flamingos, Enten und Blässhühner (Tabelle 3). Mit 1040 Individuen, wovon >90% Männchen, verdoppelte die Tafelente ihre bisherige höchste Zahl zwischen 2003 und 2018. Sie ist als die wichtigste Ausreißerart der Zählung in der Saline Ulcinj zu betrachten. Dasselbe gilt mit 18 Individuen auch für die Rohrweihe. Trotz Wilderer (Abb. 5a-b) die einen großen Trupp Wasservögel in Jezero 2 zerschlagen haben sind 4 Krauskopfpelikane (3 ad. mit Brunstkehlsack, 1 imm.) am Morgen in die Saline gelandet und sind dann wegen Jagd-Störung gegen Abend Richtung Skutarisee abgeflogen. Gesamtzahl der Wasservögel (Tab. 3) befindet sich etwas unter dem langjährigen Januar-Durschnitt der Jahre 2004-2018.

Tabelle 3: Resultate der Wasservogelzählung (IWC) und der Erfassung der Störeinflüsse in der Saline Ulcinj, Montenegro, am 8.1.2018

Art		Anzahl
Zwergtaucher	*T. ruficollis*	**69**
Haubentaucher	*P. cristatus*	**3**
Schwarzhalstaucher	*P. nigricollis*	**30**
Kormoran	*P. carbo*	**6**
Zwergscharbe	*P. pygmeus*	**2**
Krauskopfpelikan	*P. crispus*	**4**
Seidenreiher	*E. garzetta*	**7**
Silberreiher	*E. alba*	**10**
Graureiher	*A. cinerea*	**51**
Löffler	*P. leucorodia*	**8**
Rosaflamingo	*P. ruber*	**1293**
Brandgans	*T. tadorna*	**110**
Pfeifente	*A. penelope*	**1037**
Schnatterente	*A. strepera*	**65**
Krickente	*A. crecca*	**92**
Stockente	*A. platyrhynchos*	**569**

Speisente	*A. acuta*	**403**
Löffelente	*A. clypeata*	**35**
Tafelente	*A. ferina*	**1040**
Reiherente	*A. fuligula*	**5**
Rohrweihe	*C. aeroginosus*	**18**
Kornweihe	*C. cyaneus*	**5**
Mäusebussard	*B. buteo*	**6**
Wasserralle	*R. aquaticus*	**1**
Teichhuhn	*G. chloropus*	**1**
Blässhuhn	*F. atra*	**4805**
Goldregenpfeifer	*P. apricaria*	**169**
Kiebitz	*V. vanellus*	**913**
Alpenstarndläufer	*C. alpina*	**147**
Bekassine	*G. gallinago*	**95**
Dunkler Wasserläufer	*T. erythropus*	**130**
Rotschenkel	*T. totanus*	**47**
Grünschenkel	*T. nebularia*	**1**
Waldwasserläufer	*T. ocropus*	**5**
Lachmöwe	*L. ridibundus*	**772**
Mittelmeermöwe	*L. michahellis*	**22**
Eisvogel	*A. atthis*	**1**
Gesamt		**11977**

Störeinflüsse	
*Jäger**	**2**
Jagdschirm	**8**
Netze	**1**
*Schrothülse***	**12**

* 12 Pfeifenten abgeschossen und die Versammlung der Wasservogel zerschlagen

** werden inzwischen gesammelt

4a

4b

Abb. 5a-b: Dieser Wilderer schoss um 15:00 Uhr in Salinenbecken Jezero 2 aus dem Wasser raus 12 Pfeifenten und trug sie beladen durch die Saline Richtung Kneta um uns auszuweichen, 8.1.2018 (Foto: Borut Stumberger (links) und Fabian Schwarzenbach)

Abb. 6: Blick von dem Becken Evaporation II., mit wenigen noch vorhandene Schlickflächen in der Saline Ulcinj, Richtung albanischen Küstensaum. Zoome sich ein: auf der Mitte der Wasserfläche von Becken Jezero 2 befindet sich der Streifen der Blässhühner mit 4800 Individuen (Foto: Borut Stumberger).

Abb. 7: Fehlentwicklung des montenegrinischen „Vogelschutzes“ - falsch platziert in vorgesehene Kernzone der Saline, falsch gemacht - ohne Kreutzverbindung, lebensgefährlich und dabei internationale Gelder sinnlos verbraten! Der Beobachtungsturm ist durch Wind verweht – Schade!

Skutarisee (Skadarsko jezero / Liqeni i Shkodres), Montenegro & Albanien

Status des Gebietes: Der Skutarisee ist ein 350-550 km^2 großer Flachsee, mit einem um den Wert von 9 m schwankenden Pegelstand. Es handelt sich um einen natürlichen Karstsee, dessen Funktionen voll erhalten geblieben sind. In **Montenegro** ist der See ein Nationalpark und Ramsar-Gebiet, **in Albanien** ein Ramsar-Gebiet und ein Biosphärenreservat. Es herrscht ein Jagdverbot auf dem gesamten See. Den **albanischen Teil** des Sees prägen im Süden Steilufer und im Osten flach in den See fallende Schwemmkegel, die teilweise Steppencharakter aufweisen. Die Zersiedelung der Landschaft durch illegalen Hausbau rückt immer näher an den See heran. Den **montenegrinischen Teil** des Sees charakterisieren am Nordufer große Sümpfe, das Südufer ist steil abfallend. Westlich des Sees gibt es mehrere Flüsse (z.B. die Crnojevica und die Moraca als wichtigste Zubringer des Sees) und Karstquellen.

Tag 4 (10.1.)
Ost- und Südufer des Skutari Sees in Albanien, 6:32 - 17.00 Uhr, T=10 bis 12°C, bewölkt 8/8 mit paar Regentropfen, Wind 0, Wellen 0. Beobachter: Borut Stumberger und Fabian Schwarzenbach.

Um 6:32 Uhr in die Roma-Siedlung bei Prinz Emanuel Brücke bei dem Auslauf des Skutari Sees in die Buna angelangt erarbeiteten wir und bis 7:33 Uhr 446 Kormorane, 2 Seidenreiher, 14 Graureiher, 4.103 Lachmöwen und 193 Großmöwen die vom Schlafplatz direkt vor der Stadt Shkoder in das Buna- und Drini-Delta eingeflogen sind. Absolute Mehrheit der Großmöwen sollten Mittelmeermöwen sein. Überraschend wurde keine einzige Zwergscharbe gesichtet – normalerweise bilden hier im Winter tausende Vögel die Schlafgemeinschaft! Bis Ende des Tages erfassten wir am albanischen Seeufer bis zum Grenzübergang Božaj-Hani Hotit 23.310 Wasservögel und Greife aus exponierten und standardisierten Punkten. Die letzteren nur mit insgesamt 11 Individuen. Bezüglich Jagd und Wilderei war es ein überraschend ruhiger Tag mit kaum zu vernehmbaren Schüssen im Hintergrund und zwei Explosionen im See (vgl. Tabelle 4). Die Störungen durch Fischerboote waren dagegen häufig und z.T. schmerzhaft weil die Wasservogelverbände, vor allem der Enten, zerschlagen worden waren und die Zählungen neu gestartet werden mussten. Vom Hügel bei Bajze eröffnete sich der grandiose Blick auf die Pelikankolonie im Rezervat Pančeva oka in Montengro. 133 Krauskopfpelikane wurden erfasst, davon waren 84 durchgehend als Adulte bestimmbare Individuen die sich auf den 2 künstlichen Brutflossen befunden haben! Wegen dunstiger Abendsicht konnten wir die Nester der Kormorankolonien in Montenegro nicht genau zählen, dagegen konnten wir die Vögel auf Bäumen mit Nestern genau auf 1.296 vor Schlafen gut erfassen – ein Indiz über die Größe der Brutpopulation für das Jahr 2018?

Tag 5 (11.1.)
Süd-, West, und Nordufer des Skutari Sees in Montenegro, 8:00 - 17:05 Uhr, T= 10-12°C, bewölkt 8/8, vormittags leichter Regen, Beobachter: Nela Vesovic Dubak, Ondrej Vizi, Andrej Vizi, Fabian Schwarzenbach und Borut Stumberger.

Die Erfassung des Sees westlich der Linie Virpazar – Vranjina, bis zur Grenze zu Albanien wurde mit einem Schnellboot des NP Skadarsko jezero mit Team des Nationalparkes und Naturhistorisches Museums in Podgorica absolviert. Westlich der Linie Podgorica – Virpazar

wurde die Erfassung aus exponierten Punkten in der Kombination mit Auto durchgeführt. Mit 61.956 Wasservögeln und Greifen landete die Erfassung in dem unteren Bereich der IWC Mittelwerte 2007-2018. Nur die Lachmöwe zeigte sich mit bisherigen Höchstzahl: 16.307 Vögel flogen am Abend der Morača entlang mit 1636 Mittelmeermöwen zwischen 15:15 und 16:07 Uhr in tiefer Bewölkung zum Schalplatz (sehr wahrscheinlich östlich von Morača Mündung bei Pjesci). Als ein Highlight sollten 2 Weissbartseeschwalben erwähnt werden, die in der Mitte des Sees auf Plastikkanister unweit einer Prachttauchergruppe und einem Verband von 4000 fischenden Kormoranen gerastet haben. Es handelt sich um die zweite Januarbeobachtung auf dem Skutari See der letzten 16 Jahre. Der ganze Skutarisee wurde von uns insgesamt während 10,7 Stunden reiner Beobachtungszeit erfasst.

Tabelle 4: Resultate der Wasservogelzählung (IWC)) und der Erfassung der Störeinflüsse am Skutarisee zwischen 10. und 11.1.2018

Art		**Montenegro**	**Albanien**	**Total**
Gavia arctica	Prachttaucher	7		7
Tachybaptus ruficollis	Zwergtaucher	237	164	401
Podiceps cristatus	Haubentaucher	905	600	1505
Podiceps nigricollis	Schwarzhalstaucher	130	106	236
Phalacrocorax carbo	Kormoran	8456	529	8985
Phalacrocorax pygmeus	Zwergscharbe	887	18	905
Pelecanus crispus	Krauskopfpelikan	163		163
Egretta garzetta	Seidenreiher	7	7	14
Egretta alba	Silberreiher	10	5	15
Ardea cinerea	Graureiher	31	15	46
Ciconia ciconia	Weißstorch	1		1
Anas penelope	Pfeifente	13		13
Anas strepera	Schnatterente	238		238
Anas platyrhynchos	Stockente	327	34	361
Anas clypeata	Löffelente	49		49
Netta rufina	Kolbenente	241	1	242
Aythya ferina	Tafelente	5400	3089	8489
Aythya fuligula	Reiherente	44	188	232
Aythya marila	Bergente		1	1
Bucephala clangula	Schellente	124		124
Circus aeroginosus	Rohrweihe	22	8	30
Accipiter nisus	Sperber		2	2
Buteo buteo	Mäusebussard	6	1	7
Rallus aquaticus	Wasserralle	2		2
Gallinula chloropus	Teichhuhn	2		2
Fulica atra	Blässhuhn	25078	13634	38712
Pluvialis apricaria	Goldregenpfeifer		48	48
Vanellus vanellus	Kiebitz		310	310
Tringa ocropus	Waldwasserläufer	3		3
Larus ridibundus	Lachmöwe	17480	4332	21812
Larus canus	Sturmmöwe	2	1	3
Larus michahellis	Mittelmeermöwe	2330	217	2547
Chlidonias hybridus	Weissbartseeschwalbe	2		2
Gesamt		**61956**	**23310**	**85266**
Störeinflüsse				
Fischerboote		25	20	45
Netze > 100 m		viele	4	4
Angler		2	8	10
Kanister/Langleinen		>46	8	222
Dynamitfischen			2	2
Jäger			2	2

Adria-Küstenstreifen vor dem Bojana-Buna-Delta und Feuchtgebiete im Bojana-Buna-Delta (Montenegro & Albanien)

Tag 3 (9.1.) und **Tag 6** (12.1.)

Tag 3 in Montenegro (9.1.), 7:03 - 17:05 Uhr, bewölkt 7/8-8/8, Wind 0-1, Wellen 1, T= 12-17°C, Die Feuchtgebiete im montenegrinischen Teil des Deltas waren alle vollständig geflutet. Auch die Seeaue des **Šasko-See** stand unter Wasser (14:30 - 15:05 h) wobei der See während der Abreise am 13.1. gezählt worden war. Beobachter: Borut Stumberger & Fabian Schwarzenbach.
Tag 6 in Albanien (12.1.), 7:48 – 11:35 Uhr, bewölkt 6/8 – 2/8, Wind 0-3, Wellen 1-2, T= 10-14°C, Feuchtgebiete waren entweder wie **Kneta Gjeratit** 100% überschwemmt oder nur Teilweise wie mit 10% die **Gjo-Lulit Hutweide**. **Lagune Velipoja** durch Wellenschlag braun gefärbt. Beobachter: Borut Stumberger und Fabian Schwarzenbach.

Status des Gebietes: Das Bojana-Buna-Delta ist ein bogenförmig vorgewölbtes Delta mit geschlossener Deltafront. Die 31 km lange Deltafront wird nur durch Mündungsarme der Großen und Kleinen Bojana unterbrochen. Vor der Deltafront dehnt sich ein breiter, seichter Meeresstreifen aus, der nur langsam in die Adria abfällt. Der albanische Teil der Deltafront hat eine Länge von 17,5 km. In Albanien ist das Buna-Delta ein Ramsargebiet.

Der 31 km lange Adria-Küstenstreifen vor dem Bojana-Buna-Delta in Montenegro und Albanien wurde mit einem Zeitaufwand von 7,5 Stunden Beobachtungszeit gezählt. In Feuchtgebiete hinter der Deltafront wurden weitere 10,5 Stunden Beobachtungzeit investiert. Gesamt also 18 Stunden. Ein starker Bura-Wind erschwerte die Erfassung erheblich in Albanien. Das konnte nicht durch mehr Beobachtungszeit behoben werden. So fehlen - unter Vermutung das sie anwesend waren - im Endergebnis die Meeresenten und im großen Teil die Seetaucher. Mit 2813 Wasser- und Greifvögeln liegen nur die Zahlen der Möwen und der Brandseeschwalbe im oder oberhalb des Durschnitts mit jenen der Jahre 2003 - 2017. Durch Wind waren sogar 162 pelagisch lebende Zwergmöwen zu verzeichnen! Ebenso wurde bis jetzt die höchste Zahl der Mittelsäger in Bojana-Buna Delta mit 31 Individuen (8 Männchen und 23 Weibchen bzw. immature Vögel) in Albanien erfasst. Die Vögel suchten einen im Windschatten liegenden Bereich am Ausgang der Lagune Velipoja der unter dem Bergzug Kolaj liegt. Auch beinahe alle albanischen Zwerg-, Hauben, und Schwarzhalstaucher des Buna Deltas waren hier versammelt.

Abb. 8: Einige Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*), Sanderlinge (*Calidris alba*) und Alpenstrandläufer (*C. alpina*) haben sich wegen hohen Wasserpegels aus der Saline Ulcinj auf das nahe Sandstrand von Velika plaža zurückgezogen, 9.1.2018 (Foto: Borut Stumberger).

Tabelle 5: Resultate der Wasservogelzählung (IWC) entlang des Adria-Küstenstreifens vor dem Bojana-Buna-Delta (ohne Porta Milena) in Montenegro am 9.1. und Albanien am 12.1.2018

Art		**Montenegro**	**Albanien**	**Gesamt**
Prachttaucher	*G. arctica*	2	1	3
Zwergtaucher	*T. ruficollis*		20	20
Haubentaucher	*P. cristatus*	1	3	4
Schwarzhalstaucher	*P. nigricollis*	2	41	43
Kormoran	*P. carbo*	61	23	84
Seidenreiher	*E. garzetta*	1	3	4
Pfeifente	*A. penelope*		2	2
Schnatterente	*A. strepera*		9	9
Krickente	*A. crecca*		13	13
Stockente	*A. platyrhynchos*	2		2
Spiesente	*A. acuta*		5	5
Löffelente	*A. clypeata*		2	2
Tafelente	*A. ferina*		82	82
Mittelsäger	*M. serrator*		31	
Rohrweihe	*C. aeroginosus*		1	1
Mäusebussard	*B. buteo*		1	1
Blässhuhn	*F. atra*		291	291
Kiebitzregenpfeifer	*P. squatarola*	38	2	40
Sanderling	*C. alba*	12		12
Alpenstrandläufer	*C. alpina*	16		16
Rotschenkel	*T. totanus*		1	1
Schwarzkopfmöwe	*L. melanocephalus*	15		15
Zwergmöwe	*L. minutus*	157	5	162
Lachmöwe	*L. ridibundus*	1387	148	1535
Sturmmöwe	*L. canus*	1		1
Mittelmeermöwe	*L. michahellis*	205	156	361
Brandseeschwalbe	*S. sandvicensis*	62	41	103
Eisvogel	*A. atthis*	1		1
Gesamt		1963	881	2844
	Störeinflüsse			
	Jagdblende		3	3
	Lockenten		7	7
	Angler	1		1
	Fischerboot	8		8
	Netz	32	3	35
	Recreationist	46		46

Im Hinterland des Adria-Küstenstreifens wurden 15 größere und kleinere Feuchtgebiete innerhalb des Bojana-Buna-Deltas in Montenegro und Albanien gezählt. Abgesehen von den Saline Ulcinj (11.977 Ind.) und weiter unten genauer dargestellten Teilgebieten, Šaskosee (1.022 Ind.) und Lagune Viluni (616 Ind.) waren nur wenig Wasservögel zu sehen – obwohl seicht überschwemmte Feuchtgebiete beste Nahrungsbedingungen bieten müssen. Im Extremfall, wie bei die Mala Kneta in Montenegro konnte man 2 Jagdblenden und nur einen landenden Silberreiher erfassen. Trotz gesetzlichen Verbots der Jagd auf Vögel in Albanien reduziert die Jagd die Eignung des Deltas als Rastplatz erheblich. 25 Jagdblenden bzw. Jagdschirme und 15 Jagdseen wurden alleine in Albanien gezählt. So wurden auf 20 km^2 Fläche der Gjo Lulit Hutweide nur 304 Wasservögel gezählt, davon 295 Lachmöwen (etwa 7% der Fläche seicht überschwemmt)!

Fazit: In Bojana-Buan Delta sind während des IWC im Januar 2018 genau 16.705 Wasservögel erfasst worden – anhand von alten Berichten und bestehenden Potenzial der Feuchtgebiete liegt aber die Kapazität des Bojana-Buna Deltas im Mid-Winter um 100.000 Vögel. Auch die Vernichtung der verbliebenen Feuchtgebiete im Delta gestaltet sich heute rasant. So wurde während der Zählung der Kneta Gjeratit Sumpf mit Steinpackungen für die neue Straße nach Velipoje teilweise zugeschüttet und eine Mittelspannfreileitung neu gelegt, die sich in Zukunft fatal auf die fliegenden Wasservogel auswirken wird (direkt an der Engstelle zwischen zwei Feuchtgebieten platziert die häufig zur Zugzeit und in der Brutsaison durch Wasservögel genutzt wird!)

Abb 9a-b: Kneta Gjeratit steht national und international unter Schutz. Obwohl sie auch ein Ramsarschutzgebiet von internationaler Bedeutung ist und eine Tafel diesbezüglich informiert wird 10 Meter hinter Tafel das Feuchtigkeit durch den Straßenbau zerstört, 12.1.2018 (Foto: Borut Stumberger)

Abb. 10: Einer von den 15 illegalen Jagdseen in Kneta Gjeratit, Buna Delta (Albanien) also im Naturschutzgebiet von internationaler Bedeutung: in der Mitte steht eine Jagdblende mit Lautsprechern, vorne Lockenten, hinten Netze mit Reusen die als Leitlinien für die schwimmende Wasservögel zur Jagdblende fuhren. Schilffläche wurde vorher abgemäht um freie Wasserfläche für landende Wasservögel zu schaffen, 12.1.2018 (Foto: Borut Stumberger).

Tabelle 6: Resultate der Wasservogelzählung (IWC) auf dem Šasko-See (Montenegro) am 13.1.2018

Art		**Zahl**
Zwergtaucher	*T. ruficollis*	17
Haubentaucher	*P. cristatus*	18
Schwarzhalstaucher	*P. nigricollis*	4
Kormoran	*P. carbo*	12
Rohrweihe	*C. aeroginosus*	2
Teichhuhn	*G. chloropus*	4
Blässhuhn	*F. atra*	926
Lachmöwe	*L. ridibundus*	39
Gesamt		**1022**
Störeinflüsse		
Fischerboot		1

Tabelle 7: Resultate der Wasservogelzählung (IWC) in der Lagune Viluni (Albanien) am 12.1.2017

Art		
Zwergtaucher	*T. ruficollis*	20
Haubentaucher	*P. cristatus*	2
Schwarzhalstaucher	*P. nigricollis*	41
Kormoran	*P. carbo*	18
Mittelsager	*M. serrator*	31
Seidenreiher	*E. garzetta*	3
Schnatterente	*A. strepera*	9
Krickente	*A. crecca*	13
Speisente	*A. acuta*	5
Loffelente	*A. clypeata*	2
Tafelente	*A. ferina*	82
Mausebussard	*B. buteo*	1
Blässhuhn	*F. atra*	291
Rotschenkel	*T. totanus*	1
Lachmöwe	*L. ridibundus*	93
Mitelmeermowe	*L. cachinnans*	4
Gesamt		616
Störeinflüsse		
Jagdblende		3
Lockenten		7
Netz*		3

* Lagune dreimal versperrt mit ca.3 km langen Netzen um die Fische zu fangen! Diese Struktur wirkt als eine Leitwand auch fur die swimmende Wasservögel um sie zur Jagdblenden zu leiten

Tag 6 (12.1.)

Drini Delta, Albanien, 12:23 – 16:30, bewölkt 3/8, Wind 0-1, Wellen 0-1, T=12°C, gezählt wurde ein 6 Kilometer langer Küstenabschnitt in der Mitte der Drini-Delta und etwa 1/3 der Fläche der Lagunenlandschaft der **Lagune Kune-Vain in Sëngjin (Lezhë Distrikt)** (sehe Karte, gelb umrandet ist das eingesehene und erfasste Gebiet)

Status des Gebietes: Das Kune-Vain Schutzgebiet ist ein komplexes Küstenökosystem der durch Wechsel zwischen Röhrichten und offenem Wasser beindruckt. Es ist ein IBA und als Reservat geschützt (44 km^2). Die Lagunenlandschaft nimmt eine Fläche von 19,7 km^2 an. Ein Drittel davon wurde durch IWC erfasst.

Bei der Wasservogelzählung zeigte sich die Adria als ziemlich arm an Vögeln (3 Brandseeschwalben, 1 Prachttaucher, paar Kormorane und die einzigen 2 Seeregenpfeifer der Reise). Vogelreich erwies sich hingegen das mit einer Schranke abgesperrte und durch Reservatpersonal betreute und bewachte Reservat der Drini-Lagunenlandschaft

Abb. 11a-c: Impressionen von Drini Delta mit Gelb umrahmten Gebiet wo die Erfassung der Wasser- und Greifvogel durchgeführt war (oben rechts).

Häufigste Art mit etwa 90% der Gesamtzahl der Wasservögel war das Blässhuhn. Kleine Bestände an Enten könnten an Störungen hindeuten. Im Nordosten des eingesehen Gebietes (vgl. Karte) befindet sich ein kleiner Kormoranschlafplatz mit mindestens 20 eingeflogenen Individuen. Eine detaillierte und vollkommene Wasservogelzählung könnte große Bestände an Zwergtauchern aufzeigen. Bis 8 gleichzeitig jagenden Rohrweihen von einem Beobachtungspunkt waren beindruckend (vgl. Tab. 8).

Tabelle 8: Resultate der Wasservogelzählung (IWC) in Teil des Drini Delta am 12.1.2018)

Art		**Anzahl**
Prachttaucher	Gavia arctica	1
Schwarzhalstaucher	*Podiceps nigricollis*	14
Zwergtaucher	*Tachybaptus ruficollis*	146
Kormoran	*Phalacrocorax carbo*	23
Silberreiher	*Egretta alba*	3
Seidenreiher	*Egretta garzetta*	3
Pfeifente	*Anas penelope*	263
Krickente	*Anas crecca*	110
Schnatterente	*Anas strepera*	48
Spiesente	*Anas acuta*	15
Löffelente	*Anas clypeata*	106
Tafelente	*Aythya ferina*	34
Blässhuhn	*Fulica atra*	9780
Rohrweihe	*Circus aeroginosus*	19
Seeregenpfeifer	*Charadrius alexandrinus*	2
Mittelmeermöwe	*Larus michahellis*	1
Lachmöwe	*Larus ridibundus*	81
Brandseeschwalbe	*Sterna sandvicensis*	3
Gesamt		**10.652**
Störeinflüsse		
	Arbeiter	8
	Auto	5
	Recreationist	5

Tag 7, (13.1.)

Saline Ulcinj - Einsatz für die Rettung der Kernpopulation der Blauracke in Montenegro durch anbringen von speziellen Brutnistkasten, 7:00 – 14:00 h, bewölkt 2/8, T=10°C, Wind 2-3, Mitwirkende vor Ort: Hajrudin Sata, Arijan Sata, Almir Ljamovic, Elvir Nikocevic, Novo Brajovic, Fabian Schwarzenbach, Borut Stumberger.

Abb. 12: Eine Reihe der 10 neuen angebrachten Blaurackenistkästen im inneren Bereich der Kristallisation und Evaporation IV. der Saline Ulcinj auf Betonmasten (Foto: Borut Stumberger).

Die Aktion wurde von der Seite der Nationalparke Montengros durch Nela Vresovic Dubak koordiniert. Naturschutz Kilchberg (Schweiz), BirdLife Steiermark (Österreich), WWF Österreich, Blaurackenverein L.I.F.E. (Österreich) stellten nötige Mittel und Unterstützung und Mitglieder der fortschrittlichen Jagdgesellschaft Pelikan (Ulcinj) leisteten praktische Arbeit bei der Anbringung. Ein besonderer Dank geht hier an Fabian Schwarzenbach (Schweiz), Ernst Albegger, Arno Mohl und Bernd Wieser (Österreich) die sich persönlich engagiert haben. 10 Nistkästen wurden von Österreich nach Montenegro transportiert, 7 wurden vor Ort in Ulcinj angefertigt. Insgesamt wurden so 16 Nistkästen in zwei Linien in die Becken der Krystallisation und Evaporation III.-IV. der Saline auf Beton- und Gittermasten angebracht (zwei alte und ein neuer Nistkasten sind als Reserve in der Pumpe deponiert worden). Die dritte Reihe mit weiteren 6-7 Nistkästen in diesem 3 Kilometer langen Gebiet wird voraussichtlich in März oder Anfang April 2018 aufgestellt. Damit wird zwischen 2006 und 2012 betreutes Brutgebiet der Blauracke in der Saline Ulcinj für einige Jahre mit 20 speziellen Nistkästen wieder gute Brutmöglichkeit für die Art bieten. Auch wird System der Kontrolle der Nistkasten und des Bruterfolges durch lokale und internationale Naturschützer

und Wissenschaftler erneut hergestellt (vgl. auch http://www.club300.at/node/69761). Ein Fokus der Aktion ist es erstmals auch die Jäger vor Ort in den Vogelschutz einzubeziehen – und sie machten auch mit! Der Einsatz für die Blauracke fand durch PR Dienst der Nationalparke Montenegros, derzeitigen Verwalter der Saline, einen Überaschendes Echo in gedruckten und digitalen Medien, z.B.:

https://www.cdm.me/drustvo/postavljene-kucice-za-zlatovranu-na-ulcinjskoj-solani/

http://www.vijesti.me/vijesti/postavljene-kucice-za-zlatovranu-na-ulcinjskoj-solani-972881

http://www.nparkovi.me/sajt/aktuelno/876-postavljanje-kuica-za-zlatovranu-na-ulcinjskoj-solani-coracias-garrulus

http://www.rtcg.me/vijesti/turizam-i-ekologija/191562/postavili-kucice-za-zlatovranu.html

http://tvteuta.me/nacionalni-parkovi-crne-gore-postavili-kucice-za-zlatovranu-na-ulcinjskoj-solani-uz-pomoc-medunarodnih-organizacija/?lang=sr

Tag 8, (14.1.)

Neretva Delta, Bosnien-Herzegowina, zwischen 7:05 - 8:30 h wurden der **Svitavasee** und die **Hutweide Plana** im Naturpark Hutovo blato gezählt, bewölkt 8/8 (um 8:30 h begann zu regnen), Wellen 0, Wind 0, T=10°C, Plana Hutweide zu 20 % mit Wasser bedeckt, Beobachter: Fabian Schwarzenbach und Borut Stumberger.

Status des Gebietes: Der "Park prirode Hutovo blato" (8000 ha) ist ein Naturpark und liegt innerhalb des Ramsar-Gebietes „Neretva-Delta“ (7411 ha) von internationaler Bedeutung. Der Svitava-See (1100 ha) liegt innerhalb des Naturparks Hutovo Blato. Es handelt sich dabei um eine aufgestaute Karstpolje (Karstfeld), wobei der nördliche Teil des eigentlichen Hutovo Blato mit dem Namen Deransko jezero (1700 ha) noch eine überschwemmte Naturlandschaft darstellt. Man muss hier von einem periodischen Naturkarstsee sprechen, der durch Karstquellen gespeist wird. Hydrologisch gesehen sind beide Teile des Hutovo Blato ein Teil des Neretva-Deltas, das zwischen Kroatien und Bosnien-Herzegowina aufgeteilt ist. Vor dem Svitavasee liegen die oft gefluteten Hutweiden von Plana (400 ha). Geschützt vor dem Wind der Adria, aber nahe am Meer liegend, ist Hutovo Blato eines der wichtigsten Feuchtgebiete Bosnien-Herzegowinas.

Die Wasservogelzählung verlief nicht ganz störungsfrei. Mit zwei Motorbooten, am West- und Ostende der Akkumulation wurden die Vogelverbände zweimal aufgescheucht. Auch ein Jäger feuerte 6 Schüsse in der Ostecke der Akkumulation ab. Auch waren Schüsse aus dem eigentlichen Sumpf von Hutovo Blato gut hörbar. Ein dem Gesicht nach nicht besonders zufriedene Person hat unser Auto abfotografiert. Die Gesamtzahlen der Wasservögel auf dem Stausee Svitava sind im Vergleich mit den Resultaten der Jahre 2007-2018 für Schwarzhalstaucher und Lachmöwe positiv abweichend, wobei die Gesamtzahl der Wasservogel etwas über den langjährigen Durschnitt liegt (vergleiche Tabelle 8). Beinahe 90% der beobachteten Tafelenten waren Männchen. Noch einmal hat sich gezeigt, wie wichtig die Schlafplatzzählungen sind: Lachmöwen und Zwergscharben haben auf dem Svitavasee Schlafplätze, die vor Wind und Wellenschlag der Adria sicher sind, gebildet (vgl. **Tag 1,** 7.1.2018, Neretva-Delta in Kroatien). Sie belegen dass die Küstenfeuchtgebiete geeignete Ausweichstellen den überwinternden Wasservögel bieten müssen.

Tabelle 9: Resultate der Wasservogelzählung (IWC) auf dem Stausee Svitava und der anhängenden Hutweide Plana (Naturpark Hutovo Blato) in Bosnien Herzegowina am 14.1.2018

Art		**Zahl**	**Median 2017-2018**
Zwergtaucher	*Tachybaptus ruficollis*	54	54
Haubentaucher	*Podiceps cristatus*	6	14
Schwarzhalstaucher	*Podiceps nigricollis*	13	1
Kormoran	*Phalacrocorax carbo*	97	47
Zwergscharbe	*Phalacrocorax pygmeus*	374	357
Graureiher	*Ardea cinerea*	1	2
Pfeifente	*Anas penelope*	25	55
Stockenete	*Anas platyrhynchos*	8	3
Schnatterente	*Anas strepera*	7	12
Löffelente	*Anas clypeata*	3	6
Kolbenente	*Netta rufina*	1	1
Tafelente	*Aythya ferina*	345	345
Reiherente	*Aythya fuligula*	68	112
Rohrweihe	*Circus aeroginosus*	5	5
Mäusebussard	*Buteo buteo*	1	3
Wasserralle	*Rallus aquaticus*	1	2
Teichhuhn	*Gallinula chloropus*	6	4
Bläßhuhn	*Fulica atra*	7388	6500
Lachmöwe	*Larus ridibundus*	1582	310
Mittelmeermöwe	*Larus michaellis*	10	19
Gesamt		**9995**	**5983**
Störeinflüsse			
	Jäger	2	
	Auto von Jäger	1	
	Bojen	28	
	Fischerboot	2	

Buško jezero und Akkumulation Lipa (Livanjsko polje) Bosnien-Herzegowina, zwischen 10:35 – 12:25 h wurde der Buško Buškosee und zwischen 12:30-12:45 die Akkumulation Lipa im Ramsarschutzgebiet Livanjsko polje gezählt, bewölkt 8/8 (zeitweise leichter Schneefall), Wellen 0-1, Wind 0-1, T= 1°C, Wasserpegel des Sees relativ hoch, der Fluss zur Vrilo Karstquelle war zur 50% voll. Feuchtgebiete im Ždralovac im Norden des Livanjsko polje, oberhalb der Strasse Kazanci-Ćelebić, waren auf einer Fläche von etwa 40 km^2 seicht überschwemmt jedoch noch nicht mit einer Eisdecke versiegelt (15:00-16:40 h). Beobachter: Fabian Schwarzenbach und Borut Stumberger.

Status des Gebietes: Das Livanjsko polje ist das größte überschwemmte Karstpolje weltweit. Mit einer Fläche von 458 km^2 ist er ein Ramsargebiet von internationaler Bedeutung und ein IBA Gebiet. Obwohl ein Entwicklungs- und Zonierungskonzept basierend auf internationalen Standards der Biosphärenreservate für Polje besteht wird er nicht umgesetzt. Buško See nimmt eine Fläche von 55km^2 und Akkumulation Lipa von 0,8 km^2 an.

Die Gesamtzahl der Wasservogel in Livanjsko polje steht mit 8443 Individuen über den Durchschnitt des Januarbestandes der Jahre 2007-2018. Ursache könnte in milden

Winterverhältnissen zu suchen sein. Vor allem die Vereisung des Karstpoljes der auf eine Meereshöhe von 700 m und durch Dinara-Gebiergszug von Adria abgeschirmt wird war noch nicht eingetreten! Geschätzte 90% der Tafelenten und 80% der Reiherenten waren Männchen. Von 71 Gänsesägern waren 31 Männchen, der Rest einfiel an Weibchen bzw. immature Vögel. Während der Zählung um die Mittagszeit konnten keine direkte Störeinflüsse am **Buško See** ermittelt werden. Ganz anders war die Lage auf der **Akkumulation Lipa** wo die Wasservögel um 12:30 h aus einem Motorboot und von dem Ufer durch Wilderer eifrig beschossen und aufgerieben wurden (Intensität 6-7 Schusse pro Minute). Resultat waren nur noch 2 lebendige Blässhühner in einem Gebiet wo sich im Hochwinter bis 1000-2000 Wasservogel, vor allem Tauchenten, versammeln!

Die Reise durch den Nordteil des Livansko Polje brachte bei **Ždralovac** weitere 14 Tafelenten (*A. ferina*), 5 Stockenten (*A. platyrynchos*), 2 Silberreiher (*E. alba*) und eine Kornweihe (*C. cyanues*). Sitzend auf der Freileitungen haben uns 8 Raubwürger (*Lanius excubitor*) zwischen Crni lug (Ždralovac) und Bosansko Grahovo auf einer Strecke von 23 km anschließend zum ornithologischen Ausklang der Reise begleitet.

Abb. 13: Jagd mit treiben der Wasservögel zum Schützen durch ein Mootorbot auf der Akkumulation Lipa, Livanjsko polje, 14.1.2018 (Foto: Borut Stumberger)

Tabelle 10: Resultate der Wasservogelzählung (IWC) auf dem Buško See im Ramsarschutzgebiet und IBA Livanjsko polje in Bosnien Herzegowina am 14.1.2018.

Art		**Zahl**
Schwarzhalstaucher	*Podiceps nigricollis*	7
Kormoran	*Phalacrocorax carbo*	271
Silberreiher	*Egretta alba*	3
Graureiher	*Ardea cinerea*	5
Pfeifente	*Anas penelope*	192
Schnatterente	*Anas strepera*	2
Krickente	*Anas crecca*	121
Stockente	*Anas platyrhynchos*	394
Spiesente	*Anas acuta*	55
Löffelente	*Anas clypeata*	5
Kolbenente	*Netta rufina*	153
Tafelente	*Aythya ferina*	1898
Reiherente	*Aythya fuligula*	95
Schellente	*Bucephala clangula*	11
Gänsesäger	*Mergus merganser*	71
Mäusebussard	*Buteo buteo*	1
Blässhuhn	*Fulica atra*	4890
Lachmöwe	*Larus ridibundus*	*33*
Mittelemeermöwe	*Larus michahellis*	215
Gesamt		**8422**
Störeinflüsse		
	Jäger	2